

Lucas Marco Gisi

Einbildungskraft und Mythologie

Die Verschränkung
von Anthropologie und Geschichte
im 18. Jahrhundert

Walter de Gruyter · Berlin · New York

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
1. Einleitung	1
2. <i>Anciens</i> und <i>Modernes</i>	13
2.1. Überblick	13
2.2. »Geschichte des menschlichen Verstandes« und Kultur- geschichte innerhalb der <i>Querelle des Anciens et des Modernes</i> (Fontenelle, Gottsched, Perrault)	15
2.3. Allgemeine Regel und historische Relativierung: Der Literatur- streit zwischen Bodmer, Breitinger und Gottsched	24
2.3.1. Zwischen <i>Anciens</i> und <i>Modernes</i> : Die anthropologischen Grundlagen der Geschmacksreform von Bodmer, Breitinger und Gottsched	27
2.3.2. Christliche Wahrheit oder heidnischer Aberglaube – Der Streit um das Wunderbare	39
2.3.3. Die Rezeption von Saint-Évremonds und Thomas Blackwells Historismus	54
2.3.4. Relativistisches Kunsturteil, Wahrscheinlichkeit und »allgemeiner Wahn«	67
3. Raum und Zeit	80
3.1. Überblick	80
3.2. Nord und Süd: Klimatheoretische Konjekturen zu einer Kulturgeschichte des Menschen	83
3.2.1. Die Entwicklung klimatheoretischer Ansätze zwischen Begründung kultureller Hegemonie und geographischem Determinismus (Dubos, Espiard, Castilhon, Montesquieu, Winckelmann, Pichon)	85
3.2.2. Die Implikationen klimatheoretischer Ansätze: Universalismus, Relativismus und Auflösung der Einheit des Menschengeschlechts (Mylius, Herder, Zimmermann, Home, Meiners)	95

3.2.3. Eine Kulturgeschichte der Sekundärursachen als Problem der Anthropologie (Wilson, Falconer, Hippokrates)	102
3.3. Antike und ›Wilde‹: Die Parallelisierung von Völkern unter- schiedlicher Zeitalter als kulturgeschichtliche Konjektur	114
3.3.1. ›Barbaren‹ und ›Wilde‹: Die Vergleichbarkeit des natürlichen Menschen (La Créquinière, Lafitau, Ramsay, Goguet, Voltaire)	116
3.3.2. Der Kulturvergleich als Grundlage einer ›Histoire de l'esprit humain‹ (Fontenelle, Turgot)	131
3.3.3. Die Anthropologisierung des Kulturvergleichs (Kraft)	137
4. Psychologisierung der Einbildungskraft und Historisierung der Mythologie	150
4.1. Überblick	150
4.2. Aberglaube und Einbildungskraft	151
4.2.1. Die Psychologisierung der Einbildungskraft als Ursache von Aberglaube	151
4.2.2. Exkurs: Die allegorische Denkart und die Einbildungskraft der orientalischen Völker (Reiske, Helvétius)	167
4.2.3. Die Integration der Religionsgeschichte in die ›Geschichte des menschlichen Verstandes‹ anhand der Fetischismustheorie	173
4.3. Die Mythologie als Ausdrucksweise eines ›mythischen Denkens‹ der Frühzeit	191
4.3.1. Die Auflösung euhemeristischer und allegorischer Auslegungssysteme der Mythologie zugunsten einer Geschichte der ›primitiven Denkart‹	193
4.3.2. Die Rekonstruktion des ›mythischen Denkens‹ des Altertums (Gravina, Vico, Boulanger)	208
4.3.3. Die Mythologie als Produkt der ›Geschichte des menschlichen Verstandes‹ bei Christian Gottlob Heyne und Johann Gottfried Herder	220
5. Erfahrung und Theorie	235
5.1. Überblick	235
5.2. Die ›geborenen Gotteslästerer‹: Der Streit um die Religion und Mythologie der Kamtschadalen	246

5.3. Grönland und Afrika: Die »starke Imagination« in klimatischen Extremzonen	268
5.4. Kompensation oder Korruption: Die »amerikanischen Wilden« innerhalb einer »Geschichte des menschlichen Verstandes«	284
5.5. »Narrenpossen« oder »Blumenphantasie«: Die indische Mythologie als symbolische Repräsentation eines primitiven Theismus	301
6. Geschichtsphilosophie und Anthropologie	318
6.1. Überblick	318
6.2. Die Naturalisierung der Geschichtsphilosophie in der Spätaufklärung	319
6.2.1. Die konjekturale Basis einer anthropologischen Historie (Fontenelle, Hume, Ferguson, Pagano, Schiller, Meiners)	321
6.2.2. Die Parallelisierung von Onto- und Phylogenese in der Geschichtsphilosophie (Rousseau, Iselin, Lessing, Herder, Adelung, Kant, J.R. Forster, G. Forster)	334
6.3. Die Kulturalisierung der Anthropologie in der Spätaufklärung	357
6.3.1. Anthropologie als Wissenschaft vom »ganzen Menschen« (Platner, Chavannes, Ith, Wezel)	359
6.3.2. Die »Geschichte des menschlichen Verstandes« zwischen Erforschung anthropologischer Ursachen und kultureller Wirkungen (Flögel, Feder)	367
6.3.3. Die Integration der Kulturgeschichte in die »Lehre vom Menschen« (Herz, Tetens, Tiedemann, Steeb, Irving)	373
6.4. Der aporetische Endpunkt der anthropologischen Historie: Friedrich August Carus und Daniel Jenisch	382
7. Einbildungskraft und Mythologie	392
7.1. Überblick	392
7.2. Rekapitulation oder Neuansatz: Parallelisierungen von Onto- und Phylogenese bei F. Gedike und F.W.J. Schelling	393
7.3. Die Autonomisierung der Verschränkung von Einbildungskraft und Mythologie: Die Genese des romantischen Programms einer »Neuen Mythologie«	403

7.4. Die Auflösung der Verschränkung von Einbildungskraft und Mythologie: ›Wissenschaftliche Mythologie‹ zwischen Philologie und Symbolismus (Hermann, Creuzer, Müller)	415
8. Ausblick und Fazit	427
8.1. Ausblick: Die Erosion der anthropologischen Historie und die Persistenz der Denkfigur einer Analogie von Onto- und Phylogenese	427
8.2. Fazit: Die Genese einer anthropologischen Historie im 18. Jahrhundert	435
9. Anhang	440
9.1. Johann Gottfried Herders Exzerpte zur Einteilung der Mythologie	440
9.2. Abbildungen	442
9.3. Friedrich August Carus' Systematik der Seelenarten	444
9.4. Konjekturale Grundstruktur einer anthropologischen Historie	445
10. Literaturverzeichnis	446
10.1. Ungedruckte Quellen	446
10.2. Gedruckte Quellen	446
10.3. Forschungsliteratur	461
Personenregister	477